

Missale

Di. 19. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 368

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|---|----|
| Di. 19. Wo Jk (G) I & II..... | 7 |
| Eröffnungsvers:..... | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie:..... | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbite: | 9 |
| Gloria: An Feiertagen Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet:..... | 11 |
| Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1: | 13 |
| Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1: | 15 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:..... | 16 |
| Hallelujavers (Jahr I & II):..... | 17 |
| Evangelium (Jahr I & II):..... | 18 |
| Predigt: | 20 |
| Credo (An Sonn- und Feiertagen): | 24 |
| Fürbitten: | 25 |
| Opfer: | 26 |
| Gabenbereitung: | 27 |
| Gabengebet: | 28 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Präfation: | 28 |
| Sanctus: | 29 |
| Hochgebet III:..... | 30 |
| Einsetzungsworte: | 31 |
| Akklamation:..... | 32 |
| Anamnese: | 32 |
| Interzession: | 33 |
| Doxologie: | 34 |
| Vater unser:..... | 35 |
| Friedensgruss:..... | 36 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 37 |
| Kommunion: | 37 |
| Kommunionvers: | 38 |
| Kommunionausteilung: | 39 |
| Schlussgebet: | 39 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 39 |
| Schlusslied: Lied: | 39 |
| Segen: | 40 |
| Leoninische Gebete | 41 |
| Entlassung:..... | 43 |
| Auszug: Orgel: | 43 |

Di. 19. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Blick hin, o Herr, auf deinen Bund und vergiss das Leben deiner Armen nicht für immer. Erhebe dich, Gott, und führe deine Sache. Vergiss nicht das Rufen derer, die dich suchen. (Vgl. Ps 74,20.19.22.23)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

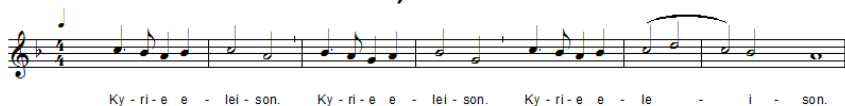
Einleitung:

Nicht alles ist erfreulich, es gibt Lieblosigkeit, verächtliche Behandlung der "Kleinen", es gibt "verirrte Schafe", Menschen, die verloren gehen, und das alles unter denen, die sich Jünger Jesu nennen. Besonders die "Kleinen" sind in Gefahr, verloren zu gehen; aber Gott kümmert sich um sie.

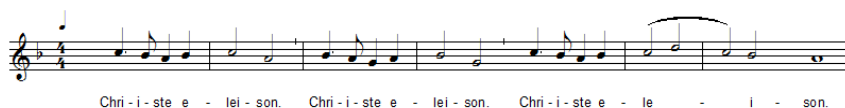
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott. Junge und alte Menschen, einfache und kluge, erfolgreiche und solche, die sich schwer tun, hast du hier zusammengeführt als deine Gemeinde. Gib einem jeden etwas von deinem guten, heiligen Geist, damit wir dich und uns selbst und einander besser verstehen und vorankommen auf dem Weg, auf den du uns miteinander gestellt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Dtn 31,1-8) (Josua, empfangen Macht und Stärke: Du sollst mit diesem Volk in das Land hineinziehen)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

31,1 Mose trat vor ganz Israel hin und sprach diese Worte;

- 31,2 er sagte zu ihnen: Ich bin jetzt Hundertzwanzig Jahre alt. Ich kann nicht mehr in den Kampf ziehen. Auch hat der Herr zu mir gesagt: Du wirst den Jordan hier nicht überschreiten.
- 31,3 Der Herr, dein Gott, zieht selbst vor dir hinüber, er selbst vernichtet diese Völker bei deinem Angriff, so dass du ihren Besitz übernehmen kannst. Josua zieht vor dir hinüber, wie es der Herr zugesagt hat.
- 31,4 Der Herr wird an ihnen tun, was er an Sihon und Og, den Amoriterkönigen, die er vernichtete, und an ihrem Land getan hat.
- 31,5 Der Herr wird sie euch ausliefern: Dann sollt ihr an ihnen genau nach dem Gebot handeln, auf das ich euch verpflichtet habe.
- 31,6 Empfangt Macht und Stärke: Fürchtet euch nicht, und weicht nicht erschreckt zurück, wenn sie angreifen; denn der Herr, dein Gott, zieht mit dir. Er lässt dich nicht fallen und verlässt dich nicht.

31,7 Mose rief Josua herbei und sagte vor den Augen ganz Israels zu ihm: Empfange Macht und Stärke: Du sollst mit diesem Volk in das Land hineinziehen, von dem du weisst: Der Herr hat ihren Vätern geschworen, es ihnen zu geben. Du sollst es an sie als Erbesitz verteilen.

31,8 Der Herr selbst zieht vor dir her. Er ist mit dir. Er lässt dich nicht fallen und verlässt dich nicht. Du sollst dich nicht fürchten und keine Angst haben.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Dtn 32, 3-4b.7.8.9 u. 12 [R: 9a])

℞ – Der Herr nahm sich sein Volk als Anteil. –

℞

32,3 Ich will den Namen des Herrn verkünden.

Preist die Grösse unseres Gottes!

32,4ab Er heisst: Der Fels. Vollkommen ist,
was er tut;
denn alle seine Wege sind recht. - (R)

℞ – Der Herr nahm sich sein Volk als Anteil. –
℞

32,7 Denk an die Tage der Vergangenheit,
lerne aus den Jahren der Geschichte!
Frag deinen Vater, er wird es dir
erzählen,
frag die Alten, sie werden es dir
sagen. - (R)

℞ – Der Herr nahm sich sein Volk als Anteil. –
℞

32,8 Als der Höchste den Göttern die
Völker übergab,
als er die Menschheit aufteilte,
legte er die Gebiete der Völker
nach der Zahl der Götter fest. - (R)

℞ – Der Herr nahm sich sein Volk als Anteil. –
℞

32,9 Der Herr nahm sich sein Volk als
Anteil,
Jakob wurde sein Erbland.

32,12 Der Herr allein hat Jakob geleitet,

kein fremder Gott stand ihm zur Seite. - R

R – Der Herr nahm sich sein Volk als Anteil. –
R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Ez 2,8-3,4) (Er liess mich die Rolle essen; ich ass sie; und sie wurde in meinem Mund süß wie Honig)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

So spricht der Herr:

2,8 Du, Menschensohn, höre, was ich zu dir sage. Sei nicht widerspenstig wie dieses widerspenstige Volk! Öffne deinen Mund, und iss, was ich dir gebe.

2,9 Und ich sah: Eine Hand war ausgestreckt zu mir; sie hielt eine Buchrolle.

2,10 Er rollte sie vor mir auf. Sie war innen und aussen beschrieben, und auf ihr waren Klagen, Seufzer und Weherufe geschrieben.

3,1 Er sagte zu mir: Menschensohn, iss, was du vor dir hast. Iss diese Rolle! Dann geh, und rede zum Haus Israel!

3,2 Ich öffnete meinen Mund, und er liess mich die Rolle essen.

3,3 Er sagte zu mir: Menschensohn, gib deinem Bauch zu essen, fülle dein Inneres mit dieser Rolle, die ich dir gebe. Ich ass sie, und sie wurde in meinem Mund süß wie Honig.

3,4 Er sagte zu mir: Geh zum Haus Israel, Menschensohn, und sprich mit meinen Worten zu ihnen!

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 119,14 u. 24.72 u. 103.111 u. 131 [R: vgl. 103a])

℞ – Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!

– ℞

119,14 Nach deinen Vorschriften zu leben freut mich mehr als grosser Besitz.

119,24 Deine Vorschriften machen mich froh;

sie sind meine Berater. - (℞)

℞ – Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!

– ℞

119,72 Die Weisung deines Mundes ist mir lieb,

mehr als grosse Mengen von Gold
und Silber.

119,103 Wie köstlich ist für meinen Gaumen
deine Verheissung,
süßer als Honig für meinen Mund. -
(R)

R - Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!
- R

119,111 Deine Vorschriften sind auf ewig
mein Erbteil;
denn sie sind die Freude meines
Herzens.

119,131 Weit öffne ich meinen Mund und
lechze nach deinen Geboten;
denn nach ihnen hab` ich Verlangen.
- R

R - Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!
- R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Nehmt mein Joch
auf euch und lernt von mir; denn ich

bin gütig und von Herzen demütig.
(Mt 11,29ab)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 18,1-5.10.12-14) (Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

18,1 In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Grösste?

18,2 Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte

18,3 und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.

- 18,4 Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Grösste.
- 18,5 Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.
- 18,10 Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters.
- 18,12 Was meint ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte?
- 18,13 Und wenn er es findet - amen, ich sage euch: er freut sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben.
- 18,14 So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verloren geht.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Deuteronomium hörten wir, wie Mose nun seine Führungsposition an Josua übergab. "Josua, empfangen Macht und Stärke: Du sollst mit diesem Volk in das Land hineinziehen." Dabei sind einige Dinge recht klar, andere hingegen nicht. Klar scheint uns, dass Mose mit einem Alter von 120 Jahren tatsächlich nicht mehr wie ein 20-jähriger in einen Landnahmekrieg ziehen kann. Doch auch Josua war bereits nicht mehr der Jüngste. Unklar scheint uns hingegen, warum Mose das nun freie Volk nicht selbst frei entscheiden liess, wer es führen soll. Demokratie war augenscheinlich nicht die Art und Weise, wie Mose handelte. Er setzt Josua aber auch nicht als König ein. Somit respektierte Mose also die Freiheit des Volkes. Was war aber nun Josua, wenn er weder demokratisch gewählt, noch ein König war? Josua war zum einen Feldherr und zum andern so etwas wie einer, der das Volk im Auftrag Gottes auf dem rechten Weg hielt. Josua war somit auch kein Prophet. Josua kann daher als ein Richter bezeichnet werden, doch nicht in unserem heutigen Sinn eines Richters bei Gericht, sondern im Sinne des richtigen Handelns, das es richten. Josua bog somit gerade, was krumm zu werden begann. Dies war übrigens die Staatsform Israels bis zu König Saul. Israel hatte über Jahrhunderte keine weltlichen Herrscher über sich, sondern nur Gott. Wenn aber Gefahr von aussen oder von innen drohte, dann gab Gott dem Volke Richter, die eben wieder richteten,

was schief lief. Sie waren eine Mischung von Feldherren und Rechtsschützern.

Jahr II: Im Buch Ezechiel wird der Prophet von einem Engel aufgefordert, eine Buchrolle, vollgeschrieben mit Klagen, Seufzern und Weherufen, zu essen. Ezechiel ass sie; "und sie wurde im Mund süß wie Honig." Dies erinnert unweigerlich an die Parallelstelle in der Offenbarung des Johannes: "Nimm und iss es auf! In deinem Leib wird es bitter sein, in deinem Mund aber süß wie Honig. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und ass es auf. Es war in meinem Munde süß wie Honig; als ich es aber gegessen hatte, wurde es bitter in meinem Leibe. (Offb 10,9-10)" Die Worte des Lebens wurden vom Volk nicht gehört, die doch alle Süßigkeit in sich bargen. Darum verwandelt sich diese Süßigkeit nun in Bitterkeit. Dies sind die beiden Aspekte des Christen. Süße Botschaft, bitterer Anteil am Kreuz Jesu: Empfang der Gnade der Tröstung und gleichzeitig Versuchung und Kampf in der Welt. Nimm und iss den Leib Christi (Kommunion), auf den alle Propheten hindeuteten. Im Munde empfangen wir den Leib Christi im süßen Angedenken. Im Inneren werden wir jedoch Anteil erhalten am Gekreuzigten. Wir werden Teil dieses Opferleibes, Teil des bitteren Leides unseres Herrn Jesus Christus. Wir reden in diesem Augenblick nicht mehr aus uns selber, sondern verkünden die süße Botschaft Christi. Im Inneren werden wir jedoch Anteil am Leiden Christi haben und so hinzufügen, was an den Leiden Christi noch fehlt (Kol 1,24).

Genau dafür zieht sich die Kirche durch die ganze Weltgeschichte hindurch.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnete uns die Frage nach dem Grössten im Himmelreich. Die Antwort widerspricht jeder menschlichen Logik. "Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Grösste." Wenn man Botschaften der Gottesmutter liest und dann am Ende z.B. steht: "Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.", dann fragt man sich unweigerlich: "Wie bitte?" Sie ist doch die Mutter Gottes. Was soll das? Warum sagt sie nicht: "Tut gefälligst, was ich euch sage!" Was soll das für eine Autorität sein, die da vor Gott steht und sich noch bei mir bedankt, dass sie zu mir sprechen durfte? Wie soll "so eine Muttergottes" Satan den Kopf zertreten können? Die Antwort darauf ist ebenso jeder menschlichen Logik widersprechend: Die Demut von Herzen ist die Möglichkeit schlechthin, alle Liebe Gottes in sich aufnehmen zu können. Darum kann sie Satan den Kopf zertreten, weil alle Liebe Gottes in ihr ist und Satan keinerlei Liebe erträgt, da er nur Hass ist. Die Fülle der Liebe vertreibt schlussendlich jeden Hass in die Flucht. Die Kindliche Behutsamkeit der Muttergottes ist uns daher Vorbild. Jesus bestätigt im Evangelium diese Behutsamkeit mit dem Bild des verlorenen Schafes, denn er will nicht, dass auch nur eine einzige Seele verloren geht. Wer ist nun der Hirte, der die Schafe sucht? Die meisten werden nun

antworten, dies sei natürlich Christus selber. Letztlich stimmt das auch. Doch was tat Jesus? Er vertraute die Herde den Aposteln an, der Kirche. Die Kirche und ihre Bischöfe sind die berufenen Verwalter des Vermögens des ewigen Königs, der auf Reise ging, wie Jesus an anderer Stelle sagt. Die Bischöfe sind daher diese Hirten, welche die Schafe und Lämmer weiden sollen. Zu ihrer Herde gehören wiederum die Priester, welche ihnen bei dieser Aufgabe helfen sollen. Somit haben sich die Bischöfe in erster Linie um die eigenen Priester zu kümmern, nicht als Beherrscher, sondern als Jesu Mitknechte. Alle, die sich Christen nennen, sind daher gerufen, für gute Arbeiter an der Herde zu beten und auch dafür zu beten, dass die Hirten ihrer Aufgabe in Liebe und Treue nachkommen und die Verlorenen suchen, die Verwundeten pflegen und die Hungrigen sättigen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen die Gaben zum Altar, die du selber uns geschenkt hast. Nimm sie von deiner Kirche entgegen und mache sie für uns zum Sakrament des Heiles.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

AB

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen gegeben wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jerusalem, preise den Herrn, er sättigt dich mit bestem Weizen. (Ps 147,12.14)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Das heilige Sakrament bringe uns Heil, es erhalte uns in der Wahrheit und sei unser Licht in der Finsternis.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöre in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

